

# Das Jahr 2024



# Wir bedanken uns bei

**HORST GERTH GMBH** 

Röthestraße 3  
34637 Schrecksbach  
06698 333  
info@heizungsbau-gerth.de

Über 50 Jahre Erfahrung im HLS-Handwerk

**Wärme. Wasser. Wohlfühlen. – Technik, die begeistert!**

- ✓ Individuelle Badsanierung mit Design & Funktion
- ✓ Heizungsmodernisierung für weniger Kosten & mehr Umweltfreundlichkeit
- ✓ Innovative Haustechnik-Lösungen aus einer Hand



[www.heizungsbau-gerth.de](http://www.heizungsbau-gerth.de)

Corell & Weber

 **C & W EDV GbR**  
Ihr IT-Spezialist im Gründchen

**SCHREINEREI**  
zimm  
GmbH & Co. KG

 **Wir machen, dass es fährt.**

**Die Autoprofis - Lack & Technik**

An der Hessenhalle 9, 36304 Alsfeld • Bis 17:00 Uhr geöffnet ✓ 06631-7779100

Von der Inspektion bis zur Lackierung – wir bieten umfassende Kfz-Services für Ihre Sicherheit und Fahrkomfort. Unser erfahrenes Team sorgt für fachgerechte Wartung, Reparaturen und individuelle Lösungen für Ihr Fahrzeug

[www.lackundtechnik.go1a.de](http://www.lackundtechnik.go1a.de)



**SCHWALM BAU**

Ihr kompetentes Bauunternehmen aus Schwalmstadt.

WOHNUNGSBAU  
SANIERUNG / UMBAU  
AUSSENANLAGEN  
GEWERBE / INDUSTRIE

 [schwalmbau.de](http://schwalmbau.de)



Partnerschaft ist da, wo sie gelebt wird

Eine wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten, dafür sorgen wir – apetito und der Menüservice des DRK Alsfeld – Tag für Tag. Die ideale Lösung für alle, die bis ins hohe Alter selbstständig zu Hause leben möchten. Weitere Infos unter [www.apetito.de](http://www.apetito.de) oder Tel. 05971/799-0.



## Impressum

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Alsfeld e.V., Altenburger Str. 56 b, 36304 Alsfeld

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Thorsten Ellrich, Kreisgeschäftsführer

**Titelfoto:** Übungen und Einsätze aus 2024 (Fotos: DRK)

**Autoren:** Stephan Paule, Helmut Euler, Norbert Pließ, Henning Schmehl, Jan Niklas Decher, Timo Schneider, Robin Steih, Andreas Fischer, Thorsten Ellrich

**Druck:** bis500 - eine Marke der Klicks GmbH, Ziegelhüttenweg 4, 98693 Ilmenau

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

# Inhaltsverzeichnis

- 2** Der Kreisvorstand
- 3** Mitglieder- und Delegiertenzahlen
- 4 - 5** Bericht des Kreisvorsitzenden
- 6 - 11** Bericht der Bereitschaften
- 12 - 19** Berichte der Fachdienste und Fachbereiche
- 20 - 21** Einsatzbericht „Schneechaos auf der A5“
- 22 - 23** Bericht zum neuen Einsatzleitwagen
- 24 - 25** Bericht der Breitenausbildung
- 26 - 28** Bericht des Kreisschatzmeisters  
incl. Ergebnis 2024 und Wirtschaftsplanung 2026
- 29 - 31** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 32 - 33** Bericht des Kreisgeschäftsführers
- 34** Rückblick auf unsere Flüchtlingsarbeit
- 35 - 41** Informationen über unsere Leistungsangebote

# Der Kreisvorstand

Kreisvorsitzender: .....	<b>Stephan Paule</b> (Alsfeld)
stellv. Kreisvorsitzender: .....	<b>Dr. Ilse Römer</b> (Gemünden Nieder-Gemünden)
stellv. Kreisvorsitzender: .....	<b>Matthias Weitzel</b> (Mücke Merlau)
Kreisschatzmeister: .....	<b>Helmut Euler</b> (Alsfeld Altenburg)
Justitiar: .....	<b>Ralf Lämmer</b> (Alsfeld Leusel)
Kreisverbandsarzt: .....	<b>Dr. Robert Ruckelshausen</b> (Kirtorf)
Kreisbereitschaftsleiter: .....	<b>Henning Schmehl</b> (Alsfeld Altenburg)
oder stellv. Kreisbereitschaftsleiter: .....	<b>Andreas Fischer</b> (Homburg/Ohm)
oder stellv. Kreisbereitschaftsleiter: .....	<b>Ulf Immo Bovensmann</b> (Mücke Merlau)
Rotkreuzbeauftragter: .....	<b>Thorsten Ellrich</b> (Alsfeld)
oder stellv. Rotkreuzbeauftragter: .....	<b>Manfred Hasemann</b> (Alsfeld Heidelbach)
Kreisjugendrotkreuzleiterin: .....	<b>Christina Kratz</b> (Alsfeld)
oder stellv. Kreisjugendrotkreuzleiterin: .....	<b>Ingrid Ahrens</b> (Homburg/Ohm)
Kreiswasserwachtleiter: .....	<b>Sven Urban</b> (Niederroßbach)
oder stellv. Kreiswasserwachtleiterin: .....	<b>Janina Keppler</b> (Buseck Trohe)
4 Vertreter der Ortsvereine: .....	<b>Jürgen Geißler</b> (Romrod)
	<b>Karl Georg</b> (Schwalmtal Rainrod)
	<b>Margot Kraft</b> (Homburg/Ohm)
	<b>Helmut Reitz</b> (Mücke Nieder-Ohmen)
Kreisgeschäftsführer (beratend): .....	<b>Thorsten Ellrich</b> (Alsfeld)

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Name des Vereins:</b>	<b>Sitz:</b>	<b>Satzung errichtet:</b>
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V.	Alsfeld	27. Mai 1951

**Am Abschlussstichtag gültige Satzung:** Satzung vom 08.10.2021 (Neufassung), mit Eintragung 24.11.2021 im Vereinsregister in Kraft getreten.

**Vertretung des Vereins:** Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außegerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben.

**Steuerliche Verhältnisse:** Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 30. November 2023.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

# Mitglieder- und Delegiertenzahlen

STICHTAG: 31.12.2024

Ortsverein	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	552	32	0	584	2	2	0	4
Altenburg	192	9	0	201	1	1	0	2
Atzenhain	131	32	15	178	1	2	1	4
Feldatal	201	6	0	207	1	1	0	2
Gemünden	291	5	5	301	1	1	1	3
Gründchen	106	6	0	112	1	1	0	2
Homberg	416	43	4	463	2	2	1	5
Kirrtorf	280	32	0	312	2	2	0	4
Köddingen	114	26	13	153	1	2	1	4
Mücke	376	37	10	423	2	2	1	5
Nd-Ohmen	252	36	73	361	1	2	1	4
Romrod	385	12	3	400	2	1	1	4
Schwalmtal	209	4	0	213	1	1	0	2
KV	38	0	0	38	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.543</b>	<b>280</b>	<b>123</b>	<b>3.946</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>45</b>

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 19, Abs. 4 der Satzung errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

„Die Zahl der Delegierten der Ortsvereine wird aus der Zahl der Mitglieder errechnet. Auf je angefangene **25 aktive Mitglieder** und auf je angefangene **300 passive Mitglieder** der Ortsvereine entfällt ein Delegierter. Ortsvereine, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Kreisvorstandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.“

## Mitgliederentwicklung der letzten 5 Jahre

31.12.	2019	2020	2021	2022	2023
Passiv	4.801	4.582	4.557	4.348	4.058
Aktiv	334	345	347	327	311
JRK	174	145	143	155	129

# Bericht des Kreisvorsitzenden

Liebe Mitglieder,  
Freundinnen und Freunde des Roten Kreuzes,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 hat uns einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar das Rote Kreuz im Vogelsbergkreis ist. In einer Zeit, die von Unsicherheiten und Veränderungen geprägt ist, haben unsere ehren- und hauptamtlichen Kräfte bewiesen, dass sie zuverlässig da sind, wenn Hilfe gebraucht wird. Ob im Katastrophenschutz, bei Sanitätsdiensten, in der Ausbildung oder in sozialen Angeboten: Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. steht für Menschlichkeit, Verlässlichkeit und Zusammenhalt.

Besonders eindrucksvoll haben sich die Einsätze im Januar gezeigt, als unsere Helferinnen und Helfer in kürzester Zeit hunderte Menschen auf der A5 versorgten. Bei Schnee, Kälte und stundenlangen Staus haben sie nicht gezögert, sondern tatkräftig angepackt. Solche Momente machen deutlich, worauf es im Roten Kreuz ankommt: füreinander da sein, miteinander stark sein.

Auch die großen Übungen im Laufe des Jahres haben gezeigt, wie leistungsfähig unsere Strukturen sind. In Zusammenarbeit mit Feuerwehren, THW, Polizei und weiteren Hilfsorganisationen haben wir Szenarien bewältigt, die man sich in dieser Dimension kaum vorstellen konnte. Dass wir dabei immer auf die Professionalität und das Engagement unserer Ehrenamtlichen bauen können, ist ein Geschenk – und zugleich ein Auftrag, dieses Ehrenamt zu fördern und zu stärken.

Gleichzeitig war 2024 auch ein Jahr des Wandels. Mit der Schließung des Ankunftsentrums und der Übergabe der Notunterkunft an andere Träger ging eine prägende Aufgabe für unseren Kreisverband zu Ende. Diese Phase hat uns gezeigt, wie flexibel und leistungsstark wir auf neue Herausforderungen reagieren können. Sie hat uns aber auch verdeutlicht, dass unsere Arbeit sich stets weiterentwickeln muss.



Von zentraler Bedeutung bleibt dabei unsere Ausbildungstätigkeit. Über 6.500 Menschen wurden von uns in 2024 geschult – ein starkes Zeichen dafür, dass Wissen Leben rettet. Die Kombination aus klassischer Erste Hilfe und neuen Programmen wie dem Voraushelfer-System macht unseren Verband zu einem wichtigen Partner für Sicherheit und Gesundheitsvorsorge in der Region.

Die Zukunft hält Herausforderungen bereit: demographischer Wandel, Fachkräftemangel, steigende Anforderungen im Bevölkerungsschutz.

Doch wir blicken zuversichtlich nach vorn: Mit einer stabilen wirtschaftlichen Grundlage, engagierten hauptamtlichen Mitarbeitenden und rund 300 Ehrenamtlichen sind wir gut aufgestellt.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die mit Zeit, Kraft und Herzblut das Fundament unserer Arbeit tragen:

den Helferinnen und Helfern in den Ortsvereinen, den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, den Partnern in den Kommunen sowie den vielen Spenderinnen und Spendern, die uns unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam auch 2025 mit Mut, Zuversicht und Zusammenhalt gestalten – immer im Bewusstsein unseres Leitgedankens:

***„Füreinander da. Miteinander stark.“***

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

**Stephan Paule** | Kreisvorsitzender

# Bericht der Bereitschaften

**Füreinander da. Miteinander stark. – das Motto unseres Bundesverbandes zur Strategie 2030 – könnte nicht besser zu uns passen! Auch im Jahr 2024 konnten wir als Kreisverband unsere Schlagkraft und Verlässlichkeit wieder unter Beweis stellen.**

Unsere Helferinnen und Helfer haben bei weit über 100 Veranstaltungen, Einsätzen und Diensten Tausende Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Jeder einzelne Einsatz, jede Dienststunde und jedes Treffen verdeutlicht:

Wir sind eine **starke Gemeinschaft**, die Menschen in Not **jederzeit zuverlässig** unterstützt.

## Einsätze und Katastrophenschutz

Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer Bereitschaften im Januar, als mehrere Einsatzlagen gleichzeitig bewältigt werden mussten. Am 17. und 18. Januar führten **starke Schneefälle** zu stundenlangen **Staus auf der A5**.

Innerhalb kürzester Zeit waren über 80 Einsatzkräfte aus verschiedenen Ortsvereinen einsatzbereit.

Allein an diesen beiden Tagen leisteten sie gemeinsam mehr als **760 Einsatzstunden** auf den 47 Staukilometern. Dadurch konnten tausende Menschen betreut, versorgt und sicher durch die Nacht gebracht werden. Ob mit Decken, Getränken, Lunchpaketen oder anderen benötigten Dingen – unsere Helferinnen und Helfer waren für alle da, die in Not geraten waren. Auch medizinische Notfälle konnten qualifiziert bewältigt werden. Dazu zählten unter anderem auch Schwangere und Menschen, die auf dem Weg zu wichtigen Behandlungen waren. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Stärke unserer lokalen Ortsvereine und die mit **Spendenmitteln finanzierte Arbeit** in der allgemeinen Gefahrenabwehr vor Ort. An dieser Stelle gilt unser großer Dank auch den Feuerwehren, mit denen wir eng, lösungsorientiert und kameradschaftlich zusammenarbeiten durften.

Doch unser Jahr war im Januar selbstverständlich noch nicht vorbei! Bei weiteren Einsätzen, wie dem **Hochwasser** in Alsfeld mit **200 betroffenen Kindern**, einer Sturmfrage in Kirtorf, bei der ein ganzes Dorf mit den Sturmschäden kämpfte, oder bei Brandeinsätzen, wie einem Vollbrand in Mücke, bewiesen unsere Helferinnen und Helfer ihre Professionalität und Einsatzbereitschaft. Jeder einzelne Einsatz – ob mit einer kleinen Delegation oder mit dutzenden Kräften – war ein Beleg für unser Motto: Füreinander da. Miteinander stark.

## Sanitätswachdienste

Neben den Katastrophenschutz-Einsätzen war das Jahr 2024 durch eine Vielzahl von Sanitätswachdiensten geprägt. Besonders hervorzuheben ist der traditionelle Faschingsumzug in Mücke: **52 Helferinnen und Helfer** waren gleichzeitig im Einsatz und erbrachten zusammen **über 540 Stunden**. Mit moderner Ausrüstung und einer klaren Einsatzorganisation sorgten wir für die medizinische Sicherheit Tausender Besucher.



In einem Stabsraum wurden mehrere LuK-Plätze besetzt, eine Lagekarte geführt und Besprechungen durchgeführt. Diese und viele weitere Veranstaltungen zeigen, wie stark unser Engagement im gesellschaftlichen Leben der Region verankert ist.

Im Fokus des Landes- und Bundesverbandes stand zudem die Europameisterschaft im eigenen Land. Für die Sicherheit der Frankfurter Fanmeile, des Stadions und einiger Public Viewings sorgten unsere Sanitäter, PSNV'ler und LuK'ler. Mit 32 Helfer:innen unterstützen wir die Veranstaltungen und konnten so auch über die Grenzen unseres Kreisverbandes tätig werden!

## Blutspendedienst

Die Unterstützung des Blutspendedienstes war ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit im Jahr 2024. Bei 43 Terminen im Gebiet des Kreisverbandes waren zahlreiche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Insgesamt wurden dabei **über 200 Stunden ehrenamtliche Arbeit** geleistet, die direkt dazu beitragen, Leben zu retten. Jeder Blutspendetermin stellte eine logistische Herausforderung dar und war zugleich ein sichtbares Zeichen der Solidarität in unserer Gesellschaft.

So spendeten in unserem Kreisverband im Jahr 2024 genau **2.813 Menschen Blut**. Um sich das bildlich vorzustellen: Ein Liter Blut wiegt ca. 1,05 kg. Bei einer Spendenmenge von 500 ml pro Spende ergibt das ein Gesamtgewicht von 1.575 kg – oder, bildlich gesprochen, ein **ausgewachsenes Nilpferd**. **Wow!** Für uns als Bereitschaften stellt die Blutspende eine perfekte Synergie aus sinnvoller, satzungsgemäßer Tätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung unserer Arbeit dar!

## Ausbildung & Dienstabende

Um in Einsätzen effektiv agieren zu können, ist eine fundierte Ausbildung unerlässlich. Im Jahr 2024 befassten sich zahlreiche Dienstabende und Fortbildungen mit Themen wie Patientenversorgung, Einsatzkommunikation oder Vorgehen bei besonderen Einsatzlagen. An manchen Abenden nahmen **bis zu 77 Helferinnen und Helfer** gleichzeitig teil, sodass insgesamt mehrere tausend Ausbildungsstunden zusammenkamen.

Durch diese **kontinuierliche Qualifizierung** sind unsere Bereitschaften auf jede Lage vorbereitet.

## Digitalisierung schreitet voran

Durch die Einführung der Einsatzleitsoftware Fireboard in Kombination mit dem neuen ELW kann die gesamte Einsatzverwaltung nun digital erfolgen – vom Einsatztagebuch bis hin zur Verwaltung einzelner Einsatzabschnitte. Dies erleichtert die Koordination und sorgt für mehr Übersicht.

Die Helferregistrierung wurde durch die App „DRK Hier!“ modernisiert. Jeder Helfer verfügt über einen persönlichen QR-Code, der bei Veranstaltungen unkompliziert gescannt werden kann. Für die Planung und Verwaltung von Terminen sowie Sanitätsdiensten wird inzwischen die App Spond genutzt. Dort können sich Helfer direkt an- oder abmelden und einsehen, wer zu welchem Dienst eingeteilt ist.

Auch im Bereich Aus- und Fortbildung gibt es Neuerungen: Lehrgänge im Ehrenamt können nun, ebenso wie die klassischen Rotkreuzkurse, digital über die Homepage gebucht werden. In der Öffentlichkeitsarbeit haben die meisten Ortsvereine eigene Social-Media-Verantwortliche benannt. Ein einheitliches Gestaltungslayout nach DRK-Vorgaben sowie Projekte wie ein Imagefilm oder neue Fotoaufnahmen stärken das Erscheinungsbild.

Zudem wurden die Werbemittel überarbeitet. Die neuen Flyer für die Bereiche Erste Hilfe, Erste Hilfe am Kind und Voraushelfer-Ausbildung informieren gezielt über unsere Angebote. Insgesamt zeigt sich: Der Bereich „Organisation & Digitalisierung“ entwickelt sich stetig weiter und trägt dazu bei, unsere Arbeit moderner, effizienter und attraktiver zu gestalten.





Der Vogelsbergkreis veranstaltete zudem im Jahr 2024 insgesamt **3 Großübungen**. Von einer MANV-Planungsübung in Alsfeld am Pferdezentrum, über eine Übung an der Bahnstrecke in Angersbach bis hin zur langen geplanten Übung an der A49 mit ca. **1.500 Übungsteilnehmenden**! Eine solche Dimension der Übung gab es zuvor noch nie und wird es vermutlich auch nicht mehr so schnell geben. Der Simulierte MANV 100 zeigte eindrücklich, wie wichtig ein strukturiertes Vorgehen der ersteintreffenden Kräfte ist.

Simuliert wurde eine Massenkarambolage mit einem voll besetzten Bus, ein Hubschrauberabsturz



und ein Waldbrand – Kurzgesagt das schlechteste vom schlechten im Notfall.

Unsere Katastrophenschützer waren mit verschiedensten Aufgaben bedacht. Ein Teil übernahm die **Versorgung mit Lunchpaketen, Getränken und Mittagessen**, ein anderer Teil half der Einsatzleitung Rettungsdienst bei der Organisation von Patientenzuweisungen und wiederum andere übernahmen die Arbeit an den durch die Bundeswehr simulierten Patienten. Diese galt es zu versorgen und in den umliegenden Unikliniken real zu übergeben, denn auch die Krankenhausalarmpläne wurden beübt.

Ein weiteres **Übungshighlight** stellte die unangekündigte Alarmübung gemeinsam mit den Feuerwehren der Stadt Grebenau da. Das Altenheim in Grebenau simulierte den **Brand auf einer Station**. Die Feuerwehr evakuierte das Heim und bekämpfte den Brand. Wir als Rotes Kreuz kategorisierten die Patienten und versorgten sie in dem eigens dafür errichteten **Behandlungsplatz**. Zudem galt es die Bewohner zu betreuen – Denn es handelte sich hierbei um die echten Bewohner des Altenheims.

### Ausstattung

Als Konsequenz aus den Betreuungs- und Sanitätsdiensten der letzten Jahre beschaffte der DRK-Ortsverein Homberg im Jahr 2024 ein **Utility Task Vehicle (UTV)**. Dank zahlreicher Spenden, Förderungen und nicht zuletzt der Unterstützung des Kreisverbandes konnte ein geländegängiges, kleines und **wendiges Einsatzfahrzeug** beschafft werden, das Material und Personal zum Einsatzort und Patienten wieder zurückbringen kann. Im Winter dieses Jahres konnte es dank der engagierten Arbeitsgruppe um Marlon Liewald feierlich eingeweiht werden!

### Kameradschaft & Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Einsatzbereitschaft zählt die Kameradschaft zu unseren größten Stärken. Neben PSNV-Vernetzungstreffen, lokalen Grillabenden und Events wurde 2024 der **Weltrotkreuztag zum Geburtstag unseres Gründers Henry Dunant** gefeiert. In den Hallen des renovierten Katastrophenschutz-Zentrallagers in Alsfeld kamen über 40 Helferinnen zusammen, um die Grundsätze des DRK zu ehren und die vergangene Arbeit zu feiern.

Zudem besichtigten wir als Bereitschaften im Kreisverband im Jahr 2024 im Rahmen einer Kameradschaftsfahrt die **Landesverstärkung in Fritzlar**. Eindrucksvolle Bevorratungen, große Geräte und Fahrzeuge sowie spezialisierte Einheiten gab es vor Ort zu bestaunen. Im Notfall gilt: Wenn die lokalen Strukturen am Ende sind, kommen wir als DRK-Gemeinschaft zusammen. Eben Füreinander da. Miteinander stark.

## Pflege & Arbeitseinsätze

Damit wir jederzeit einsatzbereit sind, investieren unsere Helferinnen und Helfer **viele Stunden** in die Pflege und Wartung von Fahrzeugen, Material und Unterkunft. Ob das Aufziehen von Schneeketten, das Sortieren von Sanitätsmaterial oder die Instandhaltung des Ortsvereinsheims – all diese Aufgaben werden **im Hintergrund** erledigt und sind entscheidend für die Qualität unserer Arbeit.

Im Jahr 2024 stand zudem das Katastrophenschutz-Zentrallager im Fokus. Der Standort in Alsfeld war bereits seit Jahren gut gefüllt und nahezu ausgelastet. Eine kleine Delegation um Robin Steih, Tim Müller, Andreas Fischer und Henning Schmehl sortierte die vorhandenen Materialien, kategorisierte sie und legte **neue Standorte** fest.

Dabei erhielten die Helfer Unterstützung von den Kameraden Jürgen Geißler, Timo Schneider und Simone Seitz, die ihre Aufgaben im Lager zuvor mit viel Hingabe erledigt hatten. Am Ende der Anstrengungen wurde ein Teil des Lagers in die **neue Katastrophenschutz-Halle in Atzenhain** umgezogen.

So kann im Einsatzfall von zwei Standorten aus agiert und die Logistik sichergestellt werden. Um sich die Dimensionen der eingelagerten Gegenstände vorstellen zu können, hier einige Beispiele aus dem Standort Alsfeld: **16.000 Einwegbecher**, 300 Hygienesets, **1.000 Einwegdecken**, 500 Mehrwegdecken ...

Eine Neuerung waren zudem die eigens entworfenen Betreuungsmodule, die jeweils 15 Feldbetten, Decken, Kissen und Hygienesets in palettengroßen Gitterboxen enthalten. Dieses Konzept stellt sowohl für die eigenen Kräfte als auch für die Betreuungsstellen eine schnelle und schlagkräftige Lösung dar.



## Gesamtbilanz

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: weit über **200 Veranstaltungen, Einsätze und Dienste!** Eine Gesamtstundenzahl im hohen vierstelligen Bereich – einzelne Großlagen wie die Schneeeinsätze überschritten dabei sogar 600 Stunden – verdeutlichen die Einsatzbereitschaft des DRK-Kreisverbandes Alsfeld. Diese Zahlen sind mehr als nur Statistik: Sie sind ein Beleg für die **Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit** unserer Organisation. Sie zeigen, dass wir eine starke Gemeinschaft sind, die jederzeit Verantwortung übernimmt und Menschen in Not tatkräftig unterstützt.

## Ausblick & Dank

Die kommenden Jahre werden **neue Herausforderungen** mit sich bringen – sei es durch zunehmende Wetterextreme, große Veranstaltungen oder steigende Anforderungen im Bevölkerungsschutz. Die Erfahrungen und Erfolge des Jahres 2024 geben uns jedoch Zuversicht: **Wir sind bereit!**

*„Füreinander da. Miteinander stark.“*

Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die ihre **Freizeit und Kraft** in den Dienst der Menschlichkeit stellen. Ihr Engagement ist das Fundament, auf dem die Stärke unseres Deutschen Roten Kreuzes ruht. Gemeinsam haben wir 2024 gezeigt: **Auf uns ist Verlass** – Tag und Nacht, im Einsatz wie im Alltag.

**Henning Schmehl** | Kreisbereitschaftsleiter





# Bericht „Fachdienst Sanität“

Einsatzstark, engagiert und professionell –  
Gemeinschaft, Kompetenz und Einsatzbereitschaft.



2024 war für den Fachbereich Sanität ein Jahr der sichtbaren Stärke, des Miteinanders und der Professionalität: In Einsätzen, Diensten, Ausbildungen und Übungen wurden **Verlässlichkeit gelebt** und Kompetenz weiter ausgebaut – getragen von einem **engagierten Team, starken Ortsvereinen** und verlässlichen Partnern im Katastrophenschutz.

Besonderer Dank gilt allen **Ehrenamtlichen und Unterstützenden**, deren Zeit, Haltung und Fachkönnen unsere Leistungsfähigkeit prägen und die **Versorgungssicherheit in der Region** spürbar erhöhen.

## Einsätze und Sanitätsdienste

Unser Portfolio reichte von Stadioneinsätzen über regionale Großveranstaltungen bis zu mehrtägigen Diensten mit komplexer Logistik. EURO-Begleitungen, der Pfingstmarkt Alsfeld sowie Festival- und Sportformate forderten Planung, Führung und Versorgungstiefe.

## EURO 2024

Insgesamt waren mehr als **1.000 hessische Einsatzkräfte des DRK** für die Spielstätten in Frankfurt und Dortmund akkreditiert.

Pro Spieltag im Stadion Frankfurt waren rund 140 Einsatzkräfte, vier bis sechs Notärztinnen und Notärzte, sechs Rettungswagen und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug im Einsatz. Auch **Einsatzkräfte aus unserem Kreisverband** unterstützten vor Ort – bei fast jedem Spiel waren Helferinnen und Helfer unseres Verbandes vertreten.

Die hessischen Einsatzkräfte in Frankfurt erhielten während der fünf Spieltage Unterstützung von den angrenzenden DRK-Kreisverbänden Main-Taunus, Hochtaunus, Groß-Gerau, Darmstadt-Stadt, Darmstadt-Land, Dieburg, Gelnhausen-Schlüchtern und Hanau.

Alle Landkreise des Regierungspräsidiums Darmstadt erhielten vom Land Hessen den Auftrag, pro

Spieltag einen Sanitätszug in den Unterkünften bereitzustellen. Ein Zug bestand klassischerweise aus 25 Einsatzkräften.

Alle Landkreise des Regierungspräsidiums Darmstadt haben vom Land Hessen den Auftrag erhalten, pro Spieltag **einen Sanitätszug** in den Unterkünften bereitzustellen. Ein Zug bestand klassischerweise aus 25 Einsatzkräften.

Neben den Kräften in den Stadien waren und sind auch Ausfallreserven eingeplant. Zudem waren die Leitungsgremien des DRK-Landesverbandes Hessen – Landesbereitschaftsleitung, Landeskatastrophenschutz, Präsidium u. a. – eingebunden.

## Übungen und Lagen

Mehrere Groß- und Stabsrahmenübungen – unter anderem Bahn-ManV- und A49-Szenarien – stärkten Triagekompetenz, Behandlungsplatzbetrieb und die organisationsübergreifende Zusammenarbeit unter Realbedingungen.

### Übung „A49/Homberg“

Am 12. Oktober 2024 fand im Vogelsbergkreis eine groß angelegte Katastrophenschutzübung statt. Unter realitätsnahen Bedingungen trainierten rund 1.300 Einsatzkräfte aus ganz Hessen die Zusammenarbeit bei **komplexen Schadenslagen**.

Beteiligt waren neben unseren DRK-Einheiten auch Kräfte von Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, Technischem Hilfswerk und Luftrettung. Ziel der Übung war es, die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** zu stärken und die Abläufe in der Patientenversorgung bei Großschadenlagen zu überprüfen.

Ab den frühen Morgenstunden machten sich die Einsatzkräfte auf den Weg in die Bereitstellungsräume rund um Homberg (Ohm). Über den Tag hinweg wurden vier realitätsnahe Szenarien abgearbeitet:

#### 1. Massenkarambolage auf der K54

Ein vollbesetzter Reisebus verursachte eine Massenkarambolage mit mehreren Fahrzeugen. Über **100 Verletzte**, dargestellt durch realistisch geschminkte Mimen, mussten gesichtet, versorgt und in umliegende Krankenhäuser transportiert werden.



#### 2. Hubschrauberabsturz mit Waldbrand

Ein Militärhubschrauber stürzte im Bereich des Waldcampingplatzes Homberg ab. Durch den Absturz entstand ein **großflächiger Vegetationsbrand**, der die Feuerwehr und Sanitätseinheiten vor besondere Herausforderungen stellte.

#### 3. Gefahrgutunfall im Forschungszentrum

Nach einem Verkehrsunfall zwischen zwei Lkw trat eine chemische Substanz aus. Hier stand die Zusammenarbeit von ABC-Zug, Feuerwehr und Sanitätsdienst im Vordergrund – insbesondere im Hinblick auf Dekontamination und Patiententransport.

#### 4. Waldbrandlage bei Homberg

Im Anschluss an den Hubschrauberabsturz weitete sich das Feuer auf umliegende Waldflächen aus. Geübt wurden vor allem Logistik, Löschwasserversorgung und Einsatzkoordination.

Unser Sanitätsdienst war bei allen Szenarien eng eingebunden. Schwerpunkte lagen in der

- Sichtung, Erstversorgung und Betreuung,
- Einrichtung und Betrieb von Behandlungsplätzen,
- Transportorganisation und Kommunikation mit den Kliniken,
- Verpflegung und Betreuung der Einsatzkräfte.

Über den Tag hinweg wurden mehr als **100 Verletzte medizinisch versorgt**. Die realistische Darstellung und die enge Abstimmung mit Feuerwehr und Rettungsdienst ermöglichten wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung von Einsatzabläufen im Massenanfall von Verletzten (MANV).

## Ausbildung und Qualifizierung

Höhepunkt der Ausbildungen im Jahr 2024 war die Fachdienstausbildung Sanitätsdienst:

- 64 Unterrichtseinheiten an vier Wochenenden
- 20 bestandene Teilnehmende
- starker Praxisfokus mit Fallbeispielen
- ABCDE-Struktur
- Reanimationsprüfung



Die Ausbildung wurde unter ärztlicher Begleitung mit **hoher fachlicher Qualität** abgenommen. Ergänzend vertieften regelmäßige Zug- und Dienstabende sowie MPG-Einweisungen die Handlungssicherheit in Erstversorgung, Gerätekunde und taktischer Lagearbeit.

Auch auf Führungs- und Leitungsebene konnten wir mehrere Helferinnen und Helfer weiterqualifizieren. Julia Myska schloss erfolgreich ihren Gruppenführer- und Bereitschaftsleiter-Lehrgang ab und ergänzt das Team mit fachlicher Expertise sowie ihrer ausdauernden und geduldigen Art.

## Ausstattung und Infrastruktur

Im Jahr 2024 wurde unsere Einsatzfähigkeit durch einen modernen RTW nach aktuellen Standards unseres Rettungsdienstes erweitert. Der auf Basis eines Renault Masters von der Firma BAUS AT

ausgebaute RTW lief einige Jahre in der Regelversorgung des Rettungsdienstes. Dank guter Pflege und geringer Laufleistung konnte er im November in den 2. Sanitätszug aufgenommen werden, nachdem der alte Rettungswagen mit fast 300.000 km an seine Belastungsgrenze gekommen war.

Der Rettungswagen ist unter anderem mit einer elektrohydraulischen Trage, einem Beatmungsgerät, einem Patientenmonitor mit integriertem Defibrillator sowie neuen Notfallrucksäcken ausgestattet und wird im Jahr 2025 zusätzlich alarmierbar sein, wenn der Rettungsdienst überlastet ist.

Zudem wurden durch den Ortsverein Alsfeld ein wetterfestes GYBE-Notfallzelt und ein neuer Anhänger beschafft. Diese Mehrausstattung wird im Einsatzfall zu einer schnelleren und professionelleren Hilfeleistung beitragen. Der Anhänger stellt eine Redundanz zur auf dem Gerätewagen Sanität bevorrateten Materialvorhaltung dar. Das aufblasbare Zelt wird durch ein SG30 und eine umfangreiche sanitätsdienstliche Ausstattung zur Errichtung einer mobilen Unfallhilfsstelle ergänzt und auch bei Sanitätsdiensten regelmäßig eingesetzt.

## Dank und Anerkennung

Der Erfolg des Jahres 2024 ist eine Teamleistung: Neue Mitglieder, engagierte Kräfte und erfahrene Helferinnen und Helfer haben **gemeinsam Wirkung** erzielt – in ruhigen Schichten ebenso wie in fordernden Lagen.

Dank gilt ebenso den Führungskräften, Auszubildenden, der ärztlichen Begleitung und unseren Partnerorganisationen, die Standards setzen und Entwicklung ermöglichen.

## Ausblick

Im Fokus stehen die Verstärkung der Ausbildungslinie, die Qualifizierung für komplexe Lagen, die weitere Digitalisierung von Lage- und Dokumentationsprozessen sowie die Stärkung der Behandlungs- und Transportfähigkeit.

Geplant sind die gezielte Nachwuchsgewinnung, die Vertiefung der organisationsübergreifenden Übungsserien und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Material, Räumen und Logistik



# Bericht „Fachdienst Betreuung“

Das Jahr 2024 startete für den 1. Betreuungszug direkt mit einem anspruchsvollen Einsatzzenario. Schon zu Beginn zeigte sich, wie wichtig und unverzichtbar die Arbeit der Betreuungskräfte für den Katastrophenschutz im Landkreis ist.

## Einsätze

### Hausexplosion in Gemünden

Zu Jahresbeginn wurden die Betreuungskräfte nach einer Hausexplosion alarmiert. Am frühen Morgen galt es, rund 100 Einsatzkräfte zu verpflegen – besonders wichtig waren dabei warme Getränke, da bei eisigen Temperaturen das Wasser teils in den Löschleitungen der Feuerwehr gefror. Die Gruppe Versorgung sowie der Betreuungstrupp aus Gemünden/Ehringhausen meisterten diese Herausforderung zuverlässig.

### Sturmeinsatz in Kirtorf Arnshain

Nach einem schweren Sturm war der gesamte Zug gefordert. Über viele Stunden hinweg versorgten die Betreuungskräfte die Feuerwehr- und THW-Einheiten, die im Dauereinsatz standen. Während andere Kräfte die akute Gefahrenabwehr übernahmen, stellte der Fachdienst Betreuung sicher, dass niemand auf sich allein gestellt war.

### Autobahngroßeinsatz A5

Nach einem heftigen Schneesturm kam es auf der A5 bei eisigen Minusgraden zu einem Verkehrschaos. Über 20 Stunden hinweg war der gesamte Betreuungszug im Einsatz. Während die Zugführung und Kreisbereitschaftsleitung die Koordination übernahmen, versorgten die Helferinnen und Helfer sowohl Einsatzkräfte als auch Betroffene mit warmen Getränken und Mahlzeiten.

Die Verpflegungseinheit aus Atzenhain bereitete hunderte Portionen zu, die oft über kilometerlange Strecken zu den Einsatzabschnitten gebracht werden mussten. Der Einsatz machte deutlich, wie unverzichtbar die Betreuungseinheiten für die Versorgung und Unterstützung bei solchen Ausnahmelagen sind – und welch enormes Durchhaltevermögen die Helfenden dabei bewiesen. Gleichzeitig zeigte er, dass Katastrophenschutz nur durch das reibungslose Zusammenspiel aller beteiligten Kräfte funktioniert.



## Übungen

### Großübung A49 – Massenanfall von Verletzten

Im Sommer 2024 nahm der Betreuungszug Vogelsbergkreis an der Großübung auf der A49 teil. Schon früh am Morgen machten sich die Kräfte aus Homberg und Atzenhain auf den Weg in die Kaserne nach Stadtallendorf, wo die Bundeswehr zunächst die Verpflegung der Teilnehmenden übernommen hatte. Im Verlauf des Tages wurde jedoch deutlich, dass die bestellte Menge an Essen nicht ausreichte, um alle Beteiligten zu versorgen. In dieser Situation zeigte sich einmal mehr die Stärke und Flexibilität der Betreuungseinheiten: Innerhalb kürzester Zeit wurden zusätzliche Helfer mobilisiert, Ressourcen umgelenkt und eine lückenlose Versorgung aller Einsatzkräfte sichergestellt.

Parallel dazu war ein aktiver Teil des Betreuungszuges direkt im Einsatzabschnitt „Massenanfall an Verletzten“ eingebunden. Damit übernahmen die Betreuungskräfte nicht nur eine logistische Schlüsselrolle, sondern beteiligten sich auch unmittelbar an der Übungslage. Die Kombination aus Versorgungssicherheit und aktiver Einbindung machte den Beitrag des Betreuungszuges zu einem entscheidenden Faktor für den reibungslosen Ablauf dieser Großübung.

### Unangekündigte Alarmübung in Grebenau

Eine echte Premiere stellte die unangekündigte Alarmierung des Betreuungszuges am 07. November dar. Ziel dieser Übung war es, die tatsächliche Einsatzbereitschaft ohne Vorwarnung zu prüfen und so ein möglichst realistisches Szenario zu schaffen. Das Einsatzstichwort lautete „Evakuierung einer Pflegeeinrichtung“. Gemeinsam mit dem 2. Sanitätszug sowie der Feuerwehr Grebenau rückten die Kräfte aus und errichteten innerhalb kürzester Zeit einen vollständigen Behandlungsplatz. Dort wurden Strukturen zur Aufnahme, Registrierung und Versorgung der betroffenen Personen geschaffen und zuverlässig betrieben.

Die Übung machte deutlich, dass der Betreuungszug auch unter realitätsnahen Bedingungen schnell, flexibel und professionell agieren kann. Sie war damit nicht nur eine Belastungsprobe, sondern zugleich ein Beweis für die hohe Einsatzfähigkeit und den guten Ausbildungsstand der Helferinnen und Helfer.



## Dienstabende & Ausbildungsveranstaltungen

Über das Jahr hinweg wurden an den Zugabenden fachliche Schwerpunkte gesetzt, u.a.

- Registrierung und Dokumentation
- Betrieb von Betreuungs- und Sammelstellen
- Errichtung und Organisation eines Behandlungsplatzes
- Ausleuchten von Einsatzstellen, Betrieb von Notstromaggregaten

Damit konnte das Wissen der Helfer kontinuierlich vertieft und praxisnah angewandt werden.

## Fazit

Das Jahr 2024 war geprägt von Einsätzen, die hohe Anforderungen an Flexibilität, Durchhaltevermögen und Professionalität stellten. Besonders die Kombination aus realen Einsatzlagen und fordernden Übungen hat gezeigt, dass der 1. Betreuungszug des Vogelsbergkreises leistungsfähig, zuverlässig und einsatzbereit ist.

Hervorzuheben ist auch der wachsende Zusammenhalt zwischen den Einheiten Homberg und Atzenhain, die immer wieder unter Beweis gestellt haben, dass sie gemeinsam auch unter Druck zuverlässig Ergebnisse liefern.

Vielen Dank für diese großartige Leistung.

# Bericht „FB Unterstützung“

Unsere Fachdienste sind eine tragende Säule im Katastrophenschutz. Sie bündeln Fachwissen, Technik und Organisation für jede Lage. Gemeinsam sorgen sie für Sicherheit und Unterstützung.

## Führungsunterstützung und Stabsarbeit (FuS)

Wie sich etwa beim Faschingsumzug in Mücke oder beim Schneechaos auf der A5 gezeigt hat, ist die FuS eine unverzichtbare Säule, damit Einsatzleitungen jederzeit über die notwendigen Informationen verfügen und fundierte Entscheidungen treffen können. Durch den neuen Einsatzleitwagen in Mücke mit moderner digitaler Ausstattung wurde die Arbeit nochmals deutlich verbessert. Möglich wurde dies nur durch engagierte Helferinnen und Helfer, die die Technik planten, einrichteten und sich kontinuierlich fortbilden – sowie durch den Kreisverband, der die Anschaffung ermöglichte.

## Information und Kommunikation (IuK)

Die IuK-Gruppe beteiligte sich 2024 an einem Analog-Funk-Test des DRK-Landesverbands Hessen mit weiteren Hilfsorganisationen. Ziel war es, die Erreichbarkeit anderer Katastrophenschutzeinheiten auch bei einem Ausfall des Digitalfunks sicherzustellen.

Beim Hessentag in Fritzlar präsentierte die Landesverstärkung Hessen ihre Geschichte – unsere IuK-Gruppe war dabei mit einer Ausstellung und Fahrzeugschau vertreten.

Auch das Thema Notfunk wurde aufgegriffen: Bei einem Bereitschaftsabend in Mücke wurden Grundlagen vermittelt und die Zusammenarbeit mit der Notfunkgruppe des Vogelsbergkreises in einer Übung praktisch erprobt. Damit bleibt der Kreisverband auch bei längerfristigen Stromausfällen kommunikationsfähig.

## Drohnenstaffel

Seit 2024 ist die Drohnenstaffel ein eigener Fachdienst im DRK. Auch unsere Einheit in Mücke ist hier aktiv und war bei zahlreichen Einsätzen im vergangenen Jahr gefordert.

Drohnen leisten wertvolle Dienste bei Personensuchen, der Glutnestersuche bei Bränden oder der Erstellung von Lagebildern. So hat sich die Technik bereits mehrfach als unverzichtbare Unterstützung erwiesen.



## Freiwilligenkoordination (FWK)

Die große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung führte zur Gründung der Freiwilligenkoordination (FWK). Ziel ist es, ungebundene Helfende frühzeitig zu registrieren, niederschwellig zu qualifizieren und im Einsatz bedarfsgerecht einzusetzen. In Ausbildungen wurde dies erprobt. So entsteht eine flexible und verlässliche Ergänzung für den Katastrophenschutz – und möglicherweise eine Möglichkeit, neue Einsatzkräfte für das DRK zu gewinnen.

## Personenauskunft (PAS)

Der Fachdienst Personenauskunft ist Teil des DRK-Suchdienstes und wird bei Katastrophen, Großschadenslagen oder Großveranstaltungen aktiv. Die Aufgabe besteht darin, Personendaten zu erfassen, auszuwerten und bei Suchanfragen den Verbleib zu klären. 2024 wurde der Dienst vom Kreisverband mit Material und Laptop ausgestattet. Bei Ausbildungen, u. a. in Künzell, konnte die Zusammenarbeit mit anderen Stellen praktisch erprobt werden.

## Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Ein Vernetzungstreffen im Jahr 2024 legte den Grundstein für eine kreisverbandsweite PSNV-Gruppe. Ihre Aufgaben umfassen die akute Betreuung von Betroffenen und Angehörigen im Einsatz, aber auch die Begleitung und Nachsorge unserer eigenen Einsatzkräfte. Erste Gespräche nach belastenden Einsätzen haben den Bedarf bereits verdeutlicht. Ziel ist es zudem, präventiv für kommende Einsatzlagen zu sensibilisieren – damit alle gesund aus dem Einsatz zurückkehren.

Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern unserer Fachdienste für ihr herausragendes Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und ihren unermüdbaren Beitrag zum Schutz und zur Unterstützung der Menschen in unserer Region.

Timo Schneider | FB Unterstützung

# VERMISST

## A, B UND 0

ERST WENN'S FEHLT, FÄLLT'S AUF.



**JETZT TERMIN BUCHEN**  
[missingtype.de](https://missingtype.de)

**SPENDE  
BLUT**   
BEIM ROTEN KREUZ

# Schneechaos auf der A5

Über 100 Helferinnen und Helfer versorgen Tausende Menschen im Schnee und Stau – eine der größten koordinierten Hilfsaktionen der letzten Jahre.



In der Nacht vom 24. auf den 25. Januar 2024 kam es auf den Autobahnen A4, A5 und A7 im Vogelsberg- und Hersfelder Raum zu einem massiven Wintereinbruch. Innerhalb weniger Stunden verwandelte sich die Region in eine Schneelandschaft – mit dramatischen Folgen: Dutzende Lkw blieben liegen, Fahrzeuge kamen quer, und auf der A5 zwischen Homberg (Ohm) und Alsfeld bildete sich ein Stau von bis zu 30 Kilometern Länge.

## „Vollalarm“ für das DRK

Rund **100 ehrenamtliche Einsatzkräfte** rückten aus, um Tausende festsitzende Verkehrsteilnehmende mit Heißgetränken, Decken und Lebensmitteln zu versorgen.

Bereits kurz nach 22 Uhr rückten die ersten Helferinnen und Helfer aus. Während das THW liegen gebliebene Lkw wieder flott machte, bahnten sich die DRK-Teams – **oft zu Fuß** oder mit Quads und Allradfahrzeugen – ihren Weg durch die stehenden Fahrzeugreihen.

Mit Unterstützung **aller DRK-Ortsvereine**, der Feuerwehren, der Bergwacht Schotten und der Malteser Herbstein wurden über Nacht mehrere **hundert Liter Heißgetränke** verteilt.

## Versorgung und Organisation

Am nächsten Morgen ging der Einsatz nahtlos weiter. Die wurde in der Feuerwache Alsfeld eingerichtet, dazu drei Bereitstellungsräume in Atzenhain, Homberg und Alsfeld. Die Verpflegungsgruppen des DRK bereiteten laufend neue Getränke und Snacks vor.

Im Verlauf des Vormittags meldeten sich zudem mehrere **Diabetikerinnen und Diabetiker**, die auf Insulin und spezielle Nahrung angewiesen waren. Daraufhin stellten die DRK-Teams diabetikergerechte **Versorgungspakete** zusammen, die gezielt auf der Autobahn verteilt wurden.

Auch an eine mögliche Versorgung mit Benzin oder Diesel wurde vorbeugend gedacht – für den Fall, dass Fahrzeuge keinen Treibstoff mehr hatten.

„Als jemand, der seit Jahrzehnten dem Roten Kreuz verbunden ist und die **großartige Arbeit** unserer vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus eigener Erfahrung kennt, hat mich dieses persönliche Erleben dennoch **tief bewegt**.

Was ich in dieser Nacht an **Hilfsbereitschaft, Organisation, Fürsorge und Kompetenz** erleben durfte, hat meine Vorstellungen bei Weitem übertroffen.

*„Ich weiß nicht, wie die Nacht ohne die Hilfe des DRK für mich ausgegangen wäre...“*

Ich empfinde **großen Respekt** vor dem selbstlosen, aufopferungsvollen und umsichtigen Handeln aller beteiligten Einsatzkräfte und sage auf diesem Wege noch einmal von ganzem Herzen **DANKE!**“

*Hans-Ulrich Lipphardt, Ehrenvorsitzender*

## Hervorragende Zusammenarbeit

Der Einsatz hat gezeigt, wie **stark unser Ehrenamt** ist. Alle haben Hand in Hand gearbeitet – Feuerwehr, Polizei, THW, Malteser, Bergwacht und natürlich unsere DRK-Ortsvereine. Es war eine großartige **Teamleistung**.

Die Zugführer Marius Zimmer und Jan Decher sowie der technische Einsatzleiter Henning Schmehl koordinierten die Abläufe auf der Autobahn, während im Hintergrund Logistik, Kommunikation und Nachschub liefen.



Nach über 18 Stunden Dauereinsatz konnten die letzten Einheiten am Abend des Donnerstags entlassen werden. Trotz extremer Bedingungen verlief der Einsatz **strukturiert, sicher und ohne Zwischenfälle**.

## Fazit

Der Wintereinsatz auf der A5 war eine der **größten koordinierten Hilfsaktionen der letzten Jahre** im Vogelsberg. Er verdeutlichte eindrucksvoll, wie unverzichtbar die ehrenamtlichen Kräfte des DRK sind, wenn Menschen in Not geraten – und dass **Hilfe im Roten Kreuz** nicht an Schlagbäumen oder Kreisgrenzen endet.



# Indienststellung unseres neuen Einsatzleitwagens (ELW)

Im Rahmen der Kreisversammlung 2024 wurde der neue ELW offiziell an die Bereitschaft Mücke übergeben. Mit rund 169.000 € die größte Einzelinvestition in den Katastrophenschutz unseres Kreisverbands.



Schlüsselübergabe anlässlich der Kreisversammlung am 11.10.2024 in Altenburg

Die wachsende Komplexität und der Umfang unserer Einsätze, insbesondere bei **Großveranstaltungen** und in der Unterstützung der Einsatzleitung Rettungsdienst, machen dieses Fahrzeug unerlässlich“, betonte Kreisvorsitzender Stephan Paule bei der offiziellen Übergabe des neuen ELW.

*„Mit dem hochmodernen Einsatzleitwagen verfügen wir jetzt über eine mobile Kommandozentrale, die neue Maßstäbe in der Einsatzführung setzt.“*

Der ELW dient künftig auch als **Führungsfahrzeug** für den **zweiten Sanitätszug** und stellt damit einen wesentlichen Schritt zur Modernisierung der technischen Ausstattung dar.

Das Fahrzeug, ein VW Crafter mit 103 kW, verfügt über **modernste Technik** für Telekommunikation, computergestützte Einsatzleitung und Patientenverwaltung. Mit Investitionskosten von rund **169.000 Euro** die bislang größte Einzelinvestition des Kreisverbands in den Katastrophenschutz.

Im feierlichen Rahmen wurde im Beisein von Kreisbrandinspektor Marcell Büttner der Schlüssel symbolisch an die Vertreter der **DRK-Bereitschaft Mücke** übergeben. Damit ist das Fahrzeug offiziell in den Dienst gestellt und wird künftig die Einsatzfähigkeit im gesamten Vogelsbergkreis stärken.

Trotz der umfangreichen Technik bleibt das Fahrzeug **unter 3,5 Tonnen** und kann somit mit Führerscheinklasse B gefahren werden – ein Vorteil, der einen **flexiblen Einsatz** der Kräfte ermöglicht.

## Technische Daten und Ausbau

- Fahrgestell: **VW Crafter 35 Kasten**, 2,0 Liter, 103 kW
- Modulares **bott vario3-System**
- Schwerlastschubfächer, Regale und Zurrsysteme für **optimale Ordnung**
- Ext. Schnittstellen für Strom-/Datenversorgung
- Funk- und Kommunikationsarbeitsplatz, abgetrennt für **konzentriertes Arbeiten**
- **Besprechungsraum mit Tisch**, drehbaren Sitzen, Monitor und Internetanbindung
- Dachklimaanlage, Markise u.v.m.



# Fachdienstausbildung abgeschlossen

Vier Wochenenden, 64 Unterrichtseinheiten und anspruchsvolle Prüfung – 20 neu Sanitäter sind nun bestens auf mögliche Einsätze vorbereitet.



In einer umfangreichen und praxisorientierten Ausbildung haben **20 Ehrenamtliche** unseres Kreisverbands die Fachdienstausbildung Sanitätsdienst erfolgreich abgeschlossen.

Über 64 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten, verteilt auf vier Wochenenden, wurden **Theorie und Praxis** eng miteinander verknüpft. Unter der Leitung von Henning Schmehl und Robin Steih erhielten die Teilnehmenden eine fundierte Ausbildung – mit schriftlicher und praktischer Prüfung am Ende.

*„Die hohe Qualität der Ausbildung und der starke Praxisbezug stellen sicher, dass sie im Ernstfall schnell, kompetent und zuverlässig helfen können.“*

Besonders wertvoll waren die Fallbeispiele mit **Verletztendarstellern**. Hier galt es, unter realitätsnahen Bedingungen Krankheitsbilder wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder chirurgische Notfälle – etwa einen Leitersturz oder starke Blutungen – professionell zu versorgen.

Ein Schwerpunkt lag auf dem **strukturierten Vorgehen** in der ersten Minute beim Patienten,

insbesondere dem ABCDE-Schema. So lernten die Teilnehmenden, sich schnell ein Bild vom Gesundheitszustand zu machen, gezielt Fragen zu stellen und **unverzüglich mit der Behandlung** zu beginnen. Auch der Eigenschutz am Einsatzort war ein zentrales Thema.

Die praktischen Prüfungen umfassten eine Reanimation sowie die Versorgung eines internistischen oder chirurgischen Notfalls. Geprüft wurde gemeinsam mit dem Kreisverbandsarzt Dr. Robert Ruckelshausen, der den Teilnehmenden für ihre hervorragenden Leistungen und ihr ehrenamtliches Engagement **großen Respekt** zollte.

Am Ende des Lehrgangs erhielten alle Absolventinnen und Absolventen neben einer Urkunde auch das **Fachdienstabzeichen Sanitätsdienst** sowie ein Stethoskop – ein sichtbares Zeichen für die erworbenen Fähigkeiten.

Die neu ausgebildeten Sanitäterinnen und Sanitäter sind künftig sowohl bei Sanitätsdiensten auf Großveranstaltungen wie Konzerten oder Fußballspielen **als auch im Katastrophenschutz** einsetzbar.

# Bericht der Breitenausbildung

Über 6.500 Menschen ausgebildet und weiterqualifiziert.  
Von der klassischen Erste Hilfe bis zum Voraushelferprogramm –  
Ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und Gesundheitsvorsorge.

Im Jahr 2024 konnten wir insgesamt über 6.500 Menschen aus- und fortbilden – ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

## Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten

Ein Schwerpunkt lag auf der Fortführung des Programms „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Es vermittelt Kenntnisse zur Vorbereitung auf Risiken wie **Stromausfälle** oder **Naturkatastrophen** und richtet sich an alle Altersklassen.

Insgesamt wurden im Rahmen von 177 Kursen 3.066 Menschen geschult. Dieses Bundesprogramm endete im November 2024, wird jedoch für 2025 erneut aufgelegt.

## Voraushelferprogramm

Das Voraushelferprogramm im Vogelsbergkreis organisiert **schnelle Hilfe**, noch bevor professionelle Rettungskräfte eintreffen. Geschulte Ersthelfer aus der Bevölkerung können zur **Wiederbelebung** alarmiert werden und leisten so einen

entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der **Überlebenschancen**.

Im Geschäftsjahr wurden knapp 300 Voraushelfer von uns ausgebildet. Gemeinsam mit dem Vogelsbergkreis starten wir zudem in 2025 die **erste Fortbildungsreihe** für Voraushelfer.

## Feuerwehrezusatzausbildung

Unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nehmen **regelmäßig** an spezieller Aus- und Fortbildung teil – von der Grundausbildung bis zur Vertiefung. Inhalte sind u.a. Brandwunden, Atemschutzunfälle und erweiterte Reanimationsmaßnahmen.

2024 konnten so in 21 Veranstaltungen rund **400 Einsatzkräfte** geschult werden.

## Erste Hilfe am Kind

Dieser Kurs richtet sich an werdende Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Interessierte. In 9 Unterrichtseinheiten werden praktische Maßnahmen und Wissen rund um **Notfälle bei Kindern** vermittelt. Dank gezielter Werbung konnten wir hier 100 Teilnehmende mehr als im Vorjahr gewinnen.

## Ausblick

Für 2025 ist die Fortsetzung des BBK-Programms vorgesehen. Darüber hinaus planen wir eine verstärkte Werbung in Schulen.

Besonders erfreulich: Ab 2025 ist die Wiederbelebung fester **Bestandteil des hessischen Bildungsplans** – auch jüngere Schülerinnen und Schüler sollen davon profitieren.

Ich sage allen Beteiligten ein **herzliches Dankeschön** für ihre Unterstützung und ihr großes Engagement!

Andreas Fischer | Ausbildungsbeauftragter



# Bericht des Schatzmeisters

## Stabile Entwicklung, geordnete Finanzen, engagierte Mitarbeitende – DRK auch zukünftig verlässlicher und starker Faktor in der Region.

Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. war im Geschäftsjahr 2023 erneut **positiv**. Unser Kreisverband verfügt über eine **robuste** und **geordnete** Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Auf das vergangene Geschäftsjahr können wir zufrieden zurückblicken.

Die Tätigkeit des Vereins erstreckte sich im Berichtszeitraum – wie in den Vorjahren – auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetriebe (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I, II und III, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) sowie den Bereich wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Altkleidersammlung).

Darüber hinaus wurde die Betreuung des Ankunftszentrums des Vogelsbergkreises bis März 2024 sowie der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen bis November 2024 fortgesetzt. Allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden gebührt an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit der letzten drei Jahre ein **großes Dankeschön**.

Die **Mitgliederzahl** in den 13 Ortsvereinen hat sich von 4.187 zum Jahresende 2023 auf 3.946 zum 31.12.2024 **verringert**.

### Prüfung des Jahresabschlusses

Die Buchführung und Kostenrechnung erfolgt IT-gestützt unter Verwendung der Software ADDISON Finanz- & Anlagebuchhaltung. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis.

Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit

werden weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld vorgenommen.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB erfolgt, erhielt die

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Pließ Auditor GmbH,  
Erfurt.**

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Buchführung hat zu **keinen Beanstandungen** geführt.

Prüfungsschwerpunkt im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt.

Schwerpunkte der Prüfung waren u.a.:

- Anlagevermögen
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Saldenbestätigungen)
- Vereinsvermögen einschließlich Rücklagendotierung
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt Alsfeld (Saldenbestätigungen)
- Umsatzrealisierung
- Belegdurchlauf der Eingangsrechnungen

Insgesamt wird festgestellt, dass die Buchführung und die geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen.

Der **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** (Seiten 29 bis 31) wurde am 02.10.2025 erteilt.

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 126 TEUR auf 9.731 TEUR.

Das **Sachanlagevermögen** verminderte sich um die planmäßigen Abschreibungen (191 TEUR). Dem standen Investitionen in Sachanlagen (514 TEUR) gegenüber.

Das **Finanzanlagevermögen** ist unverändert und weist im Wesentlichen die Geschäftsanteile der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen gemeinnützige GmbH (103 TEUR) sowie die Genossenschaftsanteile der VR-Bank HessenLand eG (6 TEUR) aus.

Die **liquiden Mittel** erhöhten sich um 86 TEUR auf 3.952 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten** bestehen aus langfristigen, zinsfreien Darlehen gegenüber der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der Stadt Alsfeld (zur Baufinanzierung Seniorenresidenz I). Diese reduzierten sich durch planmäßige Tilgungen. (1 % p.a.).

Die mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich leicht um 9 TEUR auf 706 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich durch das Jahresergebnis von 151 TEUR auf 7.836 TEUR und beträgt damit **81 % der Bilanzsumme**.

Das **Fundament unseres Vereins ist stabil**, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so können und werden wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

## Finanzlage

Die liquiden Mittel stiegen auf 3.952 TEUR (Vj. 3.866 TEUR).

Der Verein verfügt über eine **jederzeitige Zahlungsbereitschaft**. Die Liquiditätslage ist geordnet.

## Ertragslage

Die Erlöse aus **Spenden und Beiträgen** sanken gegenüber dem Vorjahr leicht um 9 TEUR auf 95 TEUR.

Die Erlöse aus den **Zweckbetrieben** untergliedern sich im Wesentlichen in die Erlöse aus der Vermietung der Seniorenresidenzen, Erlöse aus "Essen auf Rädern", Erlöse aus Lehrgängen und Erlöse aus dem Hausnotruf. Im lfd. Geschäftsjahr wurden geringere Erlöse aus dem Betrieb der Notunterkunft erzielt. Die Tätigkeit wurde im 4. Quartal 2024 eingestellt.

Die Vermietung der Seniorenresidenzen ist durch sehr gute Auslastung (nahe 100 %) gekennzeichnet. Die Erlöse aus dem Hausnotruf konnten wiederholt deutlich um TEUR 44 auf nunmehr TEUR 393 erhöht werden.

Die Erlöse aus Erste-Hilfe-Lehrgängen bewegten sich leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Erlöse aus den Lehrgängen zum Selbstschutz (TEUR 97) waren leicht rückläufig.

Die Erlöse aus den **wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben** beinhalten die Erlöse der Altkleidersammlungen und bewegen sich auf niedrigem Niveau.

Der Personalaufwand ist aufgrund der Einstellung des Betriebes der Notunterkunft bzw. Erstaufnahmeeinrichtung leicht rückläufig.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind geprägt von planmäßigen Gebäudeabschreibungen der Seniorenresidenzen (80 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich leicht über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung bedingt.

Das **Betriebsergebnis** hat sich aufgrund gesünder Erlöse bei unterproportional gesunkenen Aufwendungen um TEUR 556 auf TEUR 14 vermindert.

### Bilanzvergleich 2023 / 2024:

Vermögensstruktur	Vorjahr		31.12.24	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Anlagevermögen	5.295,8	55,1	5.615,1	57,7
Umlaufvermögen	4.309,1	44,9	4.115,6	42,3
	<b>9.604,9</b>	<b>100,0</b>	<b>9.730,7</b>	<b>100,0</b>

Das **Finanzergebnis** beinhaltet im Berichtsjahr Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten (TEUR 4) sowie Zinserträge aus verzinslichen Tagesgeldern und Termingeldanlagen (TEUR 141).

Das **Jahresergebnis** verminderte sich um TEUR 427 auf 151 TEUR. Das Jahresergebnis ist durch das Finanzergebnis geprägt.

### Gewinnverwendung

Der Mitgliederversammlung schlagen wir vor, den Bilanzgewinn – unter Berücksichtigung der Gemeinnützigkeitsvorschriften – den **zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen** zuzuführen.

### Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist aufgrund seiner Gemeinnützigkeit **grundsätzlich steuerbefreit**, entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 30.11.2023.

Mit seinem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist der Verein grundsätzlich steuerpflichtig.

Das Fundament des Kreisverbandes ist **unverändert stabil**, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Wir sind in der Lage, auch in Zukunft durch Leistung zu überzeugen und bleiben damit ein wichtiger Faktor in der Region.

Zu dem positiven Ergebnis im Berichtsjahr haben **alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** beigetragen – ihnen gebührt große Anerkennung.

Besonderer Dank gilt unserem Kreisgeschäftsführer, Herrn Thorsten Ellrich, ebenso für die sehr gute Arbeit von Herrn Andreas Fischer, Herrn Frank Diehl und Herrn Manfred Hasemann.

Auch in Zukunft wird der **ehrenamtliche Vorstand** den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln begleiten.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung erwarten wir auch in den Jahren 2025 und 2026 wieder **zufriedenstellende Ergebnisse!**

**Helmut Euler** | Kreisschatzmeister

---

**- AUSZUG -**



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2024  
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 5  
Seite 1

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den Verein Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V.

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Vereines Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Vereines Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für mittelgroße Kapitalgesellschaften analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen Gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für mittelgroße Kapitalgesellschaften analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den

deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereines zur Fortführung der Vereinstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Vereinstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten/höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

**- AUSZUG -**



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

Prüfungsbericht zum 31.12.2024  
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., 36304 Alsfeld

Anlage 5  
Seite 3

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Vereinstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Vereinstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 2. Oktober 2025

Pließ Auditor GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Norbert Pließ  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Kreisgeschäftsführers

## Stabile soziale Dienste und neue Investitionen in den Katastrophenschutz. Getragen von Engagement, Ehrenamt und Zusammenhalt.

Das Geschäftsjahr 2024 war für unseren Kreisverband ein Jahr des Umbruchs und der Neuorientierung. Nach fast drei Jahren intensiver Flüchtlingshilfe kam es zu einschneidenden Veränderungen: Mit der Schließung des Ankunftsentrums in Alsfeld zum 31. März und der Übergabe der Notunterkunft an einen privaten Anbieter zum 1. Dezember endete ein zentraler Aufgabenbereich. Diese Phase hat uns als Verband **stark gefordert**, uns aber auch gezeigt, wie leistungsfähig unsere Strukturen sein können, wenn es darauf ankommt.

### Herausforderungen und Veränderungen

Mit dem Rückzug aus der Flüchtlingshilfe mussten wir uns neu ausrichten. Parallel dazu stiegen die Kosten – insbesondere für Personal, Energie und Dienstleistungen. Trotz dieser Belastungen ist es uns gelungen, ein **positives Jahresergebnis** zu erzielen. Das zeigt, dass wir auch in bewegten Zeiten handlungsfähig bleiben und uns auf eine solide Basis stützen können.

Doch wichtiger als Zahlen sind **die Menschen und die Arbeit**, die in unserem Kreisverband tagtäglich geleistet wird.

Nachfolgend möchte ich Ihnen die Schwerpunkte des Jahres 2024 vorstellen und einen Ausblick geben. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklungen in unserem Kreisverband und die Weichen für die Zukunft. Unsere **sozialen Dienste** bilden dabei das stabile Rückgrat unserer Arbeit.

### Seniorenresidenzen

Die drei Häuser mit 61 Wohnungen sind seit Jahrzehnten **vollständig ausgelastet**. Das ist ein starkes Zeichen für die Qualität unserer Arbeit und für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Wir bieten nicht nur Wohnraum, sondern auch eine sichere, gemeinschaftliche Umgebung, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

### Hausnotrufdienst

Mit fast 1.000 Anschlüssen wächst dieser Bereich stetig. Immer mehr Menschen nutzen den Notruf, um **länger eigenständig** in den eigenen vier Wänden leben zu können. Die Einführung einer neuen Verwaltungssoftware macht uns fit für die Zukunft, da die Abrechnung ab 2025 digital erfolgen muss.

Das Foto zeigt einen Teil unserer Mitarbeitenden



## Menüservice

Trotz steigender Lebensmittelpreise blieb unser Angebot stabil. Für viele Kundinnen und Kunden bedeutet es nicht nur eine **gesunde Mahlzeit**, sondern auch sozialen Kontakt, wenn unsere Fahrerinnen und Fahrer vor der Tür stehen.

## Wissen, das Leben rettet

2024 haben wir wieder mehrere tausend Menschen in Erster Hilfe geschult. Besonders hervorzuheben ist das Bundesprogramm „Erste Hilfe mit Selbstschutzhinhalten“, das auf **Krisensituationen** wie Stromausfälle oder Naturkatastrophen vorbereitet.

Auch das **Voraushelfer-Programm** hat sich weiterentwickelt: Geschulte Bürgerinnen und Bürger können im Notfall zur Reanimation alarmiert werden – eine wertvolle Ergänzung zum Rettungsdienst.

Nicht zu vergessen sind die Feuerwehrfortbildungen, die wir regelmäßig durchführen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, damit **Einsatzkräfte** im Ernstfall **optimal vorbereitet** sind.

## Investitionen in Sicherheit

Ein Meilenstein war die Indienststellung unseres neuen Einsatzleitwagens (ELW 1). Er ist die mobile Schaltzentrale bei Großschadenslagen und die **größte Einzelinvestition** in den Katastrophenschutz unseres Kreisverbandes. Ergänzt wurde er mittlerweile durch ein neues geländegängiges UTV, das flexibel einsetzbar ist.

Diese Investitionen wären nicht möglich gewesen ohne das enorme **Engagement unserer Ehrenamtlichen**. Hunderte Stunden wurden in Planung, Abnahme und Organisation investiert. Das zeigt eindrucksvoll, wie viel Kompetenz und Leidenschaft in unseren Reihen vorhanden ist.

## Herzstück unseres Verbandes

Rund **300 Ehrenamtliche** sind im Katastrophenschutz, in der Ausbildung, in der Technik oder in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Ihr **Einsatz ist unbezahlbar**. Ohne sie gäbe es keinen Betreuungszug, keine Führungsunterstützung, keine Drohnstaffel und auch keine flächendeckende Ausbildung in Erster Hilfe.

## Chancen für unseren Verband

Die kommenden Jahre bringen große Herausforderungen: Der demographische Wandel führt zu mehr Bedarf an **sozialen Dienstleistungen**, gleichzeitig sinkt die Zahl der Ehrenamtlichen. Fachkräftemangel und Kostensteigerungen verschärfen die Lage zusätzlich.

Gleichzeitig bieten sich Chancen:

- Modernisierung des Hausnotrufs als wachsenden Dienst.
- Bau einer weiteren Seniorenresidenz.
- Ausbau der Breitenausbildung mit neuen Formaten.
- Stärkung des Ehrenamts durch bessere Wertschätzung und Ansprache junger Menschen.
- Digitalisierung, um Verwaltung und Abläufe effizienter zu machen.

## Dank und Ausblick

Liebe Mitglieder, 2024 hat uns gezeigt, wie wichtig Solidarität und Zusammenhalt sind. Wir haben Aufgaben abgeschlossen, neue begonnen und sind trotz **schwieriger Rahmenbedingungen** auf Kurs geblieben.

Das verdanken wir vor allem den Menschen: den hauptamtlichen Mitarbeitenden, die Tag für Tag zuverlässig arbeiten, und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die ihre Freizeit und ihre Kraft in den **Dienst am Nächsten** stellen. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank.

Mit diesem Fundament blicken wir zuversichtlich auf 2025. Wir wollen den Hausnotruf weiter ausbauen, das Ehrenamt stärken, sichere Arbeitsplätze schaffen und den Bau einer neuen Seniorenresidenz vorantreiben.

Die nachfolgenden Seiten stellen nochmals eindrucksvoll unser Dienstleistungsangebot dar. Sie zeigen, wie vielfältig und verlässlich unser Kreisverband aufgestellt ist.

Vielen Dank!

**Thorsten Ellrich** | Kreisgeschäftsführer

# Wir wünschen guten **apetito** !

Mit unserem Menüservice bringen wir seit vielen Jahren gesunde, abwechslungsreiche und hochwertige Mahlzeiten direkt zu den Menschen. Dabei setzen wir auf die bewährte Zusammenarbeit mit unserem Partner **apetito**, der eine große Vielfalt an tiefkühlfrischen Menüs anbietet.

Ob klassische Hausmannskost, leichte Gerichte oder spezielle Kostformen – unsere Kundinnen und Kunden können aus über **200 Menüvorschlägen** wählen. Auch besondere Ernährungsbedürfnisse wie salzarme Kost, Cremesuppen oder pürierte Speisen werden berücksichtigt.



Die Menüs werden tiefgekühlt geliefert und können ganz einfach in der Mikrowelle oder im Backofen zubereitet werden.

Dank moderner Schockfrostung **bleiben Geschmack, Vitamine und Nährstoffe bestmöglich erhalten** – ohne Zusatzstoffe.

## winVitalis – für spezielle Ernährungsbedürfnisse

Dieses Angebot umfasst Cremesuppen, Aufbaukost, Menüs „Salz-minus“ und Speisen, die das Kauen und Schlucken wesentlich erleichtern.



Wir bieten Seniorinnen und Senioren, die auf eine **besondere Konsistenz** der Speisen oder auf eine bestimmte Nährstoffdichte angewiesen sind, passende Mahlzeiten an.

**Unser Service ist flexibel:** Wir liefern direkt bis an die Haustür, ganz ohne Vertragsbindung oder Mindestbestellmenge, und sorgen mit einer übersichtlichen Abrechnung sowie bequemen Zahlungsmöglichkeiten für **maximale Einfachheit**.

*„Mit unserem Angebot leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass Menschen in unserer Region auch zu Hause zuverlässig versorgt sind – gesund, lecker und unkompliziert.“*

Wir bieten **interessierten Gruppen** wie Seniorenkreisen oder Vereinen gemeinsame **Verkostungen** an, um die Qualität und Vielfalt der Menüs kennenzulernen.

# Drei Jahre gelebte Menschlichkeit

Mit der Betreuung der Notunterkünfte hat unser Kreisverband eine der größten Herausforderungen seiner jüngeren Geschichte bewältigt.

Als 2022 die ersten Menschen aus der Ukraine bei uns ankamen, war eines sofort klar: Unser Kreisverband **wird gebraucht** – rund um die Uhr, ohne Zögern, mit Herz und Hand.

Innerhalb weniger Tage nach Kriegsbeginn wurde eine Notunterkunft in Alsfeld errichtet. Für viele Geflüchtete war sie der erste sichere Ort nach einer langen, beschwerlichen Reise.

Unsere **Ehrenamtlichen** haben in dieser Zeit weit mehr geleistet als Logistik. Sie haben zugehört, getröstet, Mut gemacht und das Gefühl vermittelt: **Ihr seid nicht allein!**

*„Ein warmes Essen, wenn die Kraft fehlte, ein offenes Ohr nach einer Nacht voller Sorgen und ein freundliches Lächeln, das ein Stück Normalität zurückgab.“*

Es waren diese kleinen Gesten, die **Hoffnung und Halt gaben** – und die zeigen, was Menschlichkeit im Kern bedeutet.

## Abschied von einer besonderen Aufgabe

Im März 2024 wurde das Ankunftszentrum geschlossen, im Dezember die Notunterkunft an einen **privaten Dienstleister** übergeben. Damit endete ein Abschnitt, der unseren Kreisverband geprägt hat wie kaum eine andere Aufgabe zuvor.

Zurück bleiben unzählige Begegnungen, bewegende Geschichten – und die Gewissheit, dass wir in einer **außergewöhnlichen Zeit** für andere da sein konnten.

## Dank aus tiefstem Herzen

Unser Dank gilt:

- den **Ehrenamtlichen**, die ihre Freizeit in den Dienst der Menschlichkeit gestellt haben,
- den **hauptamtlichen** Kolleginnen und Kollegen, die Tag und Nacht im Einsatz waren,
- den vielen **Partnern**, die uns unterstützt und begleitet haben,
- sowie dem gesamten **Leitungsteam**.

Ihr Einsatz hat weit mehr bedeutet als Organisation – er hat Vertrauen geschenkt, Brücken gebaut und **ein Stück Zuhause** geschaffen.

## Was bleibt

Auch wenn dieses Kapitel abgeschlossen ist: Die Erfahrungen, die **Solidarität und die Stärke**, die wir in diesen Jahren erlebt haben, bleiben lebendig. Sie sind Fundament und Antrieb für alles, was vor uns liegt – ob im Katastrophenschutz, in unseren sozialen Diensten oder in neuen Projekten – und sie geben uns **Zuversicht** für die Herausforderungen der Zukunft.



# Rotkreuzkurs – das Original

Die Ausbildung in Erster Hilfe zählt zu unseren zentralen Aufgaben. Mit einem breiten Angebot an Kursen und Schulungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in Alltag, Beruf und Freizeit.

Wir bieten jedes Jahr Erste-Hilfe-Kurse für über **6.500 Menschen** an – darunter Betriebshelfer, Führerscheinbewerberinnen und -bewerber sowie viele weitere Interessierte.

Da sich Verfahren und Standards in der Ersten Hilfe regelmäßig weiterentwickeln, ist es wichtig, die Kenntnisse spätestens **alle drei bis fünf Jahre** aufzufrischen.

**So bleiben Helfende immer auf dem aktuellen Stand und können im Notfall sicher handeln.**

Neben den klassischen Kursen bieten wir auch spezialisierte Lehrgänge an – etwa zur Anwendung von Defibrillatoren oder zur Teilnahme am vom Landkreis eingeführten Voraushelfer-System.



## Voraushelfer-Schulungen

In Kooperation mit dem Vogelsbergkreis bilden wir ehrenamtliche Voraushelfer aus.

Voraushelfer werden per App alarmiert, um bei einem Kreislaufstillstand **sofort mit Wiederbelebensmaßnahmen** zu beginnen – und so wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken.

### Teilnahmevoraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Psychische Belastbarkeit
- aktueller Rotkreuzkurs (nicht älter 2 Jahre)

Die Voraushelfer-Schulung umfasst **16 Unterrichtseinheiten** à 45 Minuten und wird **kostenlos** angeboten.

Darüber hinaus vermitteln wir Schülerinnen und Schülern **wichtige Selbstschutzhemen**. Sie lernen, wie sie sich im Katastrophenfall mit Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten versorgen und welche technischen Vorkehrungen sie berücksichtigen sollten.

*„Unsere Ausbildung trägt dazu bei, dass möglichst viele Menschen im Notfall schnell und richtig helfen können.“*

Unsere Rotkreuzkurse vermitteln praxisnahes Wissen und **geben Handlungssicherheit** für den Ernstfall. Dazu zählen **Erste-Hilfe...**

- **für Fahrschüler** (alle Führerscheinklassen)
- **am Kind** (für Eltern, Großeltern, Erzieher/innen)
- **im Sport** (für Vereine, Trainer, Betreuer)
- **für Betriebe** (für betriebliche Ersthelfer)

## Individuelle Notfalltrainings für Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen

Notfälle sind selten – doch im Ernstfall zählt jede Sekunde. Unsere individuellen Notfalltrainings machen das Team sicher, schnell und handlungsfähig.

Unsere Trainings machen **Abläufe** im Ernstfall klar und **ingeübt** – und sorgen dafür, dass das Team auch unter Stress **zuverlässig** zusammenarbeitet.

### Beispielinhalte Arztpraxen:

- Erkennen von Notfällen
- Sicherung der Vitalfunktionen
- Erweiterte Diagnostik
- Notfallmanagement in der Praxis
- Versorgung bewusstloser Patienten
- Anwendung von Notfallalgorithmen

### Beispielinhalte Pflegeeinrichtungen:

- Management bei bewusstlosen Patienten
- Herz-Lungen-Wiederbelebung mit AED
- Diabetische Notfälle sicher beherrschen
- Knochenbrüche und Wundversorgung
- Umgang mit neurologischen Notfällen
- Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst

Inhalte und Ablauf stimmen wir **flexibel** auf örtliche, zeitliche und personelle **Gegebenheiten** ab.



## Vorträge zu interessanten medizinischen Themen

Neben den Rotkreuzkursen haben wir weitere Informationsveranstaltungen entwickelt.

In kompakten Einheiten vermitteln wir **fundiertes Wissen** zu Themen wie Seniorenversorgung, akute Erkrankungen, persönliche Notfallvorsorge oder Verkehrsverletzungen.

### Anerkannte Ausbildungsstätte

Unsere Kurse sind von den Berufsgenossenschaften anerkannt und werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

**Kennziffer 3.0601**



# „Erlenteich“ und „Storchennest“

In unseren insgesamt drei Seniorenresidenzen bieten wir älteren Menschen ein Zuhause, in dem sie sich rundum wohlfühlen können – ruhig gelegen, gut angebunden und ausgestattet mit allem, was das Leben im Alter angenehm und sicher macht.

Insgesamt stehen **61 moderne Wohnungen** mit Größen zwischen 43 und 65 Quadratmetern zur Verfügung. Alle Wohnungen sind **barrierefrei** gestaltet und verfügen über Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche und Bad. Ob mit Terrasse oder Balkon – jede Wohnung bietet ein helles, freundliches Wohnambiente mit **viel Raum zum Wohlfühlen**.

Für private Feiern oder gemeinschaftliche Treffen stehen in den Häusern **Gemeinschaftsräume** mit Küche bereit. So leben die Bewohnerinnen und Bewohner **selbstständig** und zugleich in einer lebendigen Gemeinschaft, die vielfältige gemeinsame Aktivitäten ermöglicht.

Und auch für **Sicherheit** ist gesorgt: Alle Wohnungen sind mit einem **Hausnotrufsystem** ausgestattet, das direkt mit unserer Zentrale verbunden ist. So ist im Notfall jederzeit Hilfe gewährleistet.

Ergänzt wird unser Wohnangebot durch zahlreiche Serviceleistungen, die den Alltag erleichtern:

- **Menüservice** mit abwechslungsreichen Mahlzeiten
- **persönliche Beratung** bei Fragen und Anliegen
- Unterstützung beim **Ausfüllen von Formularen**
- Vermittlung von **Putzhilfen und Einkaufsdiensten**
- Vermittlung von **ambulanter Pflege**

„Wir schaffen Raum für ein Leben in Würde, Geborgenheit und Sicherheit.“



Residenz „Erlenteich“



Residenz „Storchennest“

# Sicherheit auf Knopfdruck

Unser Hausnotruf bietet älteren Menschen, chronisch Erkrankten und Menschen mit Behinderung ein Höchstmaß an Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Mit nur einem Knopfdruck ist jederzeit Hilfe erreichbar – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.

## CARU care – mehr Sicherheit, mehr Lebensqualität

Mit dem CARU care bieten wir eine moderne Erweiterung unseres Hausnotruf-Angebotes. Es verbindet Sicherheit mit praktischen Gesundheitsfunktionen.



- **Trinkerinnerung:** erinnert regelmäßig daran, ausreichend Flüssigkeit aufzunehmen – wichtig für Vitalität und Gesundheit.
- **CO<sub>2</sub>-Ampel:** sorgt für ein besseres Raumklima, indem sie an das Lüften erinnert.
- **Sprachhilferuf:** ein Notruf kann intuitiv per Sprache ausgelöst werden.
- **Sturzsensoren im Armband:** erkennt schwere Stürze automatisch und alarmiert die Hausnotrufzentrale.

Die Handhabung ist bewusst einfach: Der Notrufknopf ist **stoßfest, wasserdicht** und kann sogar in der Dusche oder beim Spülen getragen werden.

Die individuellen Daten der Teilnehmenden sind hinterlegt, sodass im Notfall **sofort die richtigen Schritte** eingeleitet werden können – ob bei Sturz, Kreislaufschwäche, Feuer oder Einbruch.



Dank moderner Technik und persönlicher Beratung können wir **für jede Lebenssituation** eine passende Lösung anbieten. Installation und Wartung erfolgen durch unsere DRK-Mitarbeitenden direkt vor Ort.

*„Der Hausnotruf trägt entscheidend dazu bei, dass Menschen in unserer Region länger selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können.“*

Neben dem klassischen Hausnotruf für Zuhause ist auch ein **Mobilnotruf** erhältlich – für Sicherheit unterwegs, überall dort, wo man ihn braucht.

## Alle Vorteile auf einen Blick

- Sicherheit rund um die Uhr, **365 Tage im Jahr**
- Installation, Erklärung und persönliche Beratung **direkt vor Ort**
- **Einfache** Bedienung
- **Jederzeit** kündbar
- **Präqualifiziert** gem. § 126 SGB V



# Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

**NEU!** Mit der innovativen Notrufuhr genießen Sie jeden Tag ein Gefühl von Sicherheit – egal, wo Sie sich gerade aufhalten.



Die elegante Uhr verbindet stilvolles Design mit modernster Technik und ermöglicht Ihnen jederzeit schnelle Hilfe per Knopfdruck. **Alle Vorteile auf einen Blick:**



## Alarmierung mit Telefonie

Die DRK-Notrufuhr bietet zuverlässige, einfache Sicherheit und Freiheit.

Sie ist eine smarte Seniorenuhr mit mobilem Hausnotruf und Sprachverbindung.

Durch Drücken des Notrufknopfs wird ein SOS-Anruf an unsere Hausnotrufzentrale gesendet.



## Beste Verbindung mit Roaming

Die DRK-Notrufuhr enthält eine europaweite Roaming-SIM, die alle europäischen Netze für Alarmierungen nutzen kann.

Die SIM-Karte ist bereits fix in der Notrufuhr verbaut.



## Schrittzähler & Vitalmessung

Die DRK-Notrufuhr wacht über Ihre Vitalwerte. Dabei misst sie mithilfe neuester Technologie Puls, Blutdruck, Temperatur und Blutsauerstoffsättigung.

Der integrierte Schrittzähler motiviert zu mehr Bewegung und zeichnet Ihre tägliche Aktivität auf.



## Ortung zu Hause & unterwegs

Mit dem digitalen Schutzengel genießen Sie rund um die Uhr Sicherheit und Erreichbarkeit – egal ob zu Hause oder unterwegs.

Dank präziser GPS-Ortung können Personen in Notfallsituationen schnell gefunden werden.

# Unsere Grundsätze



## Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.